

AZSV

Jahresbericht 2017

46. Generalversammlung

Donnerstag, 8. März 2018

Restaurant Maiengrün Häggingen

Inhaltsverzeichnis

1. Organe des Verbandes.....	3
1.1 Vorstand.....	3
1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle	3
1.3 Sekretariat.....	3
1.4 Mitglieder.....	3
2. Jahresbericht des Präsidenten.....	4
3. Aktivitäten und Veranstaltungen 2017.....	5
3.1 AZSV-Stamm: "Wo drückt der ZS-Arbeitsstiefel?", Flugplatz Birrfeld.....	5
3.2 Workshop Anlassmodul ZISOFT Web	6
3.3 Workshop PSK Modul ZISOFT Web	6
3.4 Arbeitssitzung mit PISA-Verantwortlichen.....	6
3.5 Angebot ZS-Namensschilder und Laminat-Taschen.....	7
3.6 14. Kommandanten-Treffen.....	7
3.7 Angebot Flyer: Arbeitgeber-Information zur Schutzdienstpflicht.....	10
3.8 Refresher-Workshop PISA ZS	10
3.9 Fahrtraining für Geländefahrzeuge	11
3.10 Zu Besuch im Zentralgefängnis	11
3.11 Tätigkeiten Vorstand.....	12
4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV).....	13
4.1 9. 10. Generalversammlung SZSV vom 07.04.17 in Lausanne.....	13
4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader vom 24.05.17 in Olten	14
6. Jahresrechnung	20
7. Bericht der Kontrollstelle	21
8. Budget 2018	22
9. Dank	23

1. Organe des Verbandes

1.1 Vorstand

Präsident	Romuald Brem	Rottenschwil
Vizepräsident	Beat Herzog	Wohlen
Sekretariat	Patrizia Schott	Fislisbach
Medienverantwortlicher	Romuald Brem	Oberrüti
Kassier	Tobias Kehrer	Densbüren
Vertreterin Eidg. Parlament	Corina Eichenberger	Kölliken
<i>Vertreterin Grosser Rat (ab 2018)</i>	<i>Vreni Friker</i>	<i>Oberentfelden</i>
Vertreter AMB / KZS	Guido Beljean	Kölliken
Vertreter RFO / Kurswesen	Franz Ruckli	Herznach
Vertreter ZS Kdo / RFO	Heinz Häfliger	Boningen
Vertreter ZS Kdo	Gerhard Zumsteg	Eiken
Vertreter ZS Kdo / ZSStL	Gregor Müller	Egliswil
Vertreter ZS Kdo / ZSStL	Ewald Müller	Rothrist

1.2 Rechnungsrevisoren / Kontrollstelle

Jürg Link	Niederlenz
Markus Bucher	Lenzburg

1.3 Sekretariat

Aargauischer Zivilschutzverband azsv.ch
c/o ZSO Oberfreiamt
Gemeindehaus
5647 Oberrüti

Tel G: 041 787 37 27
E-Mail: info@azsv.ch

1.4 Mitglieder

Wir kennen seit 2008 zwei Varianten der Mitgliedschaft: Die Zivilschutzorganisationen (ZSO) des Kantons Aargau als Kollektivmitglieder oder die Einzelmitgliedschaft.

Unsere Mitglieder können zusätzlich eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Zivilschutzverband eingehen.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Kollektivmitglieder (ZSO):	29	23	23	20	19
Einzelmitglieder:	14	13	16	17	18

2. Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Ein bewegtes Jahr 2017 gehört der Geschichte an, einerseits haben politische Umbrüche und Veränderungen weltweit und national für Schlagzeilen gesorgt und andererseits zeigte sich die Natur von ihrer unberechenbaren Seite und hinterliess tiefe Spuren im Jahresgeschehen. Ebenso stark ausgeprägt ist nach wie vor die Situation rund um die Krisengebiete auf dieser Welt, die Flüchtlingsströme reissen nicht ab und haben eine noch nie dagewesene Dimension erreicht.

Unter diesen Vorzeichen betrachtet erscheinen die Probleme des Zivilschutzes nicht unbedingt prioritär. Doch genau zum nicht erwarteten oder geplanten Zeitpunkt kommt unseren Organisationen elementarste Bedeutung zu, wie die Hochwasserereignisse im Raum Suhrental/Uerkental - Zofingen im Sommer eindrücklich aufgezeigt haben. Grossartig waren die Leistungen der eingesetzten Formationen und die immer wieder gerne zitierte Solidarität wurde sprichwörtlich demonstriert und umgesetzt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Der Vorstand des AZSV hat sich in seiner neuen Zusammensetzung ein Arbeitspapier vorgegeben, wonach den Mitgliedern ein grösstmöglicher Nutzen für die tägliche Arbeit mitgegeben werden soll. Mehrere Ideen wurden aufgenommen und umgesetzt, einige weitere sind in Vorbereitung und Planung für die kommenden Monate. Natürlich standen die Umstellung auf PISA ZS und die Einführung von ZisoftWeb für alle Organisationen gleichermaßen im Mittelpunkt, dank der Akzeptanz unseres Verbandes beim BABS und bei der AMB konnten wir so zusätzliche Schulungen und Unterstützung anbieten und dem Grundsatz „von der Praxis/für die Praxis“ uneingeschränkt nachkommen.

Einen weiteren Meilenstein setzten wir mit unserem zweimonatlich stattfindenden „Zivilschutz-Stamm“. In lockerer und ungezwungener Atmosphäre findet ein regelmässiger Gedankenaustausch statt. Das Restaurant auf dem Flugplatz Birrfeld liegt zentral im Kanton und bietet mit seiner Infrastruktur und dem ausgezeichneten Service eine ideale Plattform für unsere regelmässigen Treffen. Tipps und Tricks sollen ausgetauscht, aktuelle Informationen besprochen und allfällige Probleme oder Anliegen auf Augenhöhe diskutiert werden. Wir instrumentalisieren damit ein Sprachrohr für den Zivilschutz im Kanton Aargau und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Und last but not least haben wir auf der politischen Ebene eine absolute Verstärkung erhalten: Den vakanten Sitz des Grossratsvertreters im Vorstand konnten wir mit Frau Vreni Friker äusserst kompetent und nachhaltig besetzen, bringt sie doch als Mitglied der SIK (Sicherheitskommission) einen grossen Rucksack und einen wichtigen Bezug zum Zivilschutz und dessen Aufgaben und Anliegen mit.

Es ist für mich eine Freude, mit diesem aktiven und engagierten Vorstand zusammen zu arbeiten und einem weiteren AZSV-Jahr in präsidialer Funktion vorstehen zu dürfen.

Oberrüti, 31. Dezember 2017

Romuald Brem
Präsident AZSV

3. Aktivitäten und Veranstaltungen 2017

3.1 AZSV-Stamm: "Wo drückt der ZS-Arbeitsstiefel?", Flugplatz Birrfeld

Montag, 12. April / 12. Juni / 14. August / 9. Oktober / 11. Dezember 2017, jeweils 19:00 Uhr

Aargauischer Zivilschutzverband geht zur Basis: So titelte die Fachzeitschrift Zivilschutz SCHWEIZ Nr. 03/2017 des Schweizerischen Zivilschutzverbandes SZSV. Mit dem "AZSV-Stamm" setzte unser Verband ein lang gehegtes Ziel in die Tat um, in dem er eine Diskussionsplattform für Zivilschutzkommandanten, Kader und Behörden oder einfach Bevölkerungsschutz-Interessierte ins Leben rief. Willkommen waren an den fünf Anlässen aber auch Mitglieder aus unseren Partnerorganisationen und aus anderen Kantonen.



Die ungezwungenen «Höcks», welche 2018 weitergeführt werden, haben zum Ziel, Bevölkerungsschutz-Themen aufzugreifen und unter Gleichgesinnten zu diskutieren. Anlässlich des ersten AZSV-Stammes vom 12. April 2017 nahmen 16 Personen teil. Der Abend war somit ein voller Erfolg. Die angeregten Diskussionen gingen vom Alarmierungssystem bis zum neuen Mannschaftskontrollsystem PISA ZS. Am ersten Stamm wurden mehrheitlich Zivilschutzthemen angeschnitten, nach und nach wurde die Vielfalt aber weit breiter: Entwicklungen bei der Armee, Autoreparaturen, Schwarzwildjagd des Nachts, Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und vieles mehr fand interessierte Zuhörer. Den Themenkreisen sind keine Grenzen gesetzt, insbesondere wenn es zum Beispiel um eine engere Zusammenarbeit mit unseren Partnern geht.

Der Vorstand des AZSV ist überzeugt davon, dass dieser Stamm zu einem echten Mehrwert für den Wissensaustausch unter den "Bevölkerungsschützern" führen wird. Mit dem Restaurant COCKPIT auf dem Flugplatz Birrfeld haben wir einen zentralen Ort gefunden, gut erreichbar ist.

Daten 2018 - montags jeweils 19.00 Uhr:
siehe auch www.azsv.ch

- 12. Februar
- 11. April
- 11. Juni
- 13. August
- 12. Oktober
- 10. Dezember



3.2 Workshop Anlassmodul ZISOFT Web

25.+28.04, 02.05.17, Däniken



An drei Vormittagen liessen sich insgesamt 18 ZS Kaderangehörige und StellenleiterInnen zu "Super Usern" in azsv.ch-Workshops für das neue Anlassmodul direkt beim Softwareanbieter ArcFlow AG in Däniken ausbilden.

Im Kurs vermittelt wurden alles zur Anlassabrechnung und dem Erstellen von Abrechnungsvorlagen. Die individuelle Problembehandlung mit Anwendungsbeispielen und die Beantwortung der Fragen standen dabei im Vordergrund. Etliche Kursteilnehmende nahmen die Gelegenheit wahr, beim anschliessenden fakultativen Mittagessen mit den Softwarelieferanten Priscilla und Roger Reimann weiter zu fachsimpeln.

Der Vorstand und Reimanns durften ein dickes Lob für die gewinnbringende, praxisbezogene Vermittlung des Anwenderwissens entgegennehmen.

3.3 Workshop PSK Modul ZISOFT Web

30.05., 08.06., 26.09. in Däniken

Die positiven Erfahrungen mit dem Workshop für das Anlassmodul ZISOFT Web haben den Vorstand ermuntert, einen weiteren Workshop zur Anwendung der Schutzraumverwaltungssoftware PSK (Periodische Schutzraumkontrolle) anzubieten.



19 Personen haben Reimanns beim Vermitteln von Tipps und Tricks einen Morgen lang aufmerksam zugehört und profitiert. Etliche, noch nicht systemkonforme Datensätze konnten vor Ort gleich korrigiert werden, oder dann die Art und Weise, wie dies zu tun ist, besprochen werden. Die Teilnehmer tauschten dann auch Erfahrungen aus, wie zum Beispiel die PSK am effizientesten organisiert und durchgeführt werden kann.

Der Vorstand und Reimanns durften auch für diese Schulung viel Lob entgegennehmen.

3.4 Arbeitssitzung mit PISA-Verantwortlichen

03.08.17 in Oftringen

Der Vorstand hat im Juli 2017 die Direktion des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz angeschrieben und auf zahlreiche Unzulänglichkeiten des im Herbst 2016 neu eingeführten Mannschaftskontrollprogramms PISA ZS aufmerksam gemacht. Der Vorstand war klar der Meinung, dass die Anwendung des vom Bund "auferlegten" Programms gegenüber der gehabten ZISOFT Lösung (zentrale Datenbank) ein Rückschritt sei. Insbesondere fehlt (leider bis heute) eine Notprogramm-Lösung, welche die Einsatzbereitschaft auch bei Ausfall des Internets sicherstellt, wie wir es bis anhin kannten.

Das BABS hat auf unser Schreiben umgehend reagiert und eine Zusammenkunft, welche am 3. August 2017 in Oftringen stattfand, vorgeschlagen. Teilgenommen haben Philippe Jungo, Projektleiter PISA ZS des BABS, Peter Friedli, Programmentwickler AWK Group AG, weiter Vertreter aus dem Departement VBS und unserer kantonalen Arbeitsgruppe „Zentrale Datenbank“ sowie eine Delegation unseres Vorstandes.

Die Aussprache verlief engagiert und für uns Anwender gewinnbringend. Einerseits wurde uns offen die finanziellen und personellen Möglichkeiten und Grenzen, aber auch der gute Wille des BABS aufgezeigt. Wir konnten unsere Anliegen zu Händen der Steuergruppe einbringen und das BABS stellte uns den bestens ausgewiesenen Softwareentwickler Peter Friedli für einen azsv.ch Refresher-Kurs im Aargau zur Verfügung. Der Projektleiter Philippe Jungo seinerseits erklärte sich bereit, als Referent an unserem 14. Kommandanten-Treffen teilzunehmen.

3.5 Angebot ZS-Namensschilder und Laminat-Taschen

Unser Verband hat seinen Mitgliedern im Sommer 2017 angeboten, mittels einer Sammelbestellung preiswert perforierte Namensschilder-Leerbögen und passende Laminat-Taschen zu beschaffen. Neun Zivilschutz-Kommandos haben vom Angebot Gebrauch gemacht und sind nun in der Lage, im Rahmen der Arbeitsvorbereitungen auf einen Dienstanlass hin oder am Anlass selbst mit Hilfe des "ZISOFT Web Abrechnungsprogrammes" innert kürzester Zeit das Personal mit Namensschildern auszustatten.

3.6 14. Kommandanten-Treffen

12.09.17 in Frick

"Dies war inhaltlich eine der besten Zusammenkünfte", waren sich etliche langjährig Teilnehmende, der sehr gut besuchten Veranstaltung einig. Die behandelten Themen zielten zur Freude des Vorstandes offenbar ins Schwarze.



Nach der Begrüssung durch den Präsidenten, Romuald Brem, stellte sich der per 1. November 2017 neugewählte Abteilungsleiter der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB, Dr. Dieter Wicki, Aarau, vor. Er unterstrich die Notwendigkeit und Wichtigkeit eines modernen

Katstrophenschutzes und eines starken Verbandes, welcher die Interessen der Basis aufnimmt und vertritt.

Vreni Friker-Kaspar, Oberentfelden, Aargauer SVP Grossrätin und Mitglied der Sicherheitskommission, informierte darauf aus erster Hand über sicherheitsrelevante anstehende Geschäfte im Grossen Rat. Sie will sich in unserem Vorstand aktiv engagieren und künftig unsere Anliegen im kantonalen Parlament vertreten.



Anschliessend folgten Workshops zum Thema "künftige Zusammenarbeit mit den Feuerwehren". Die Gruppen wurden von folgende Fachleuten geleitet oder begleitet:

- Urs Ribi, Abteilungsleiter Feuerwehrwesen Aargauische Gebäudeversicherung AGV
- Bösiger Andreas, Kommandant Feuerwehr Mittleres Wynental
- Christen Marcel, Kommandant Feuerwehr Wohlen
- Graber Reto, Ausbildungschef Schweizerischer Feuerwehrverband SFV und Leiter Projekte Stützpunktfeuerwehr Zofingen

Die aus den Gruppenarbeiten gewonnen Erkenntnisse werden weiterbearbeitet. Sie sollen über Eduard Herzog, Sektionsleiter ZS Ausbildung, und Guido Beljean, Sektionsleiter Koordination Zivilschutz der AMB, sowie über die ZS-Kommandos umgesetzt werden.



Am Nachmittag referierte Philippe Jungo, Projektleiter PISA ZS, zum nun schweizweit eingeführten Mannschaftskontrollsystem. Er zeigte auf, was künftig an Programmentwicklung zu erwarten ist oder – aufgrund fehlender Ressourcen – eben nicht. Er warb für die unentgeltlich angebotenen Refresher-Kurse in Bern und die Nutzung der Dienstleistungen des nun personell gestärkten Helpdesk PISA ZS.



Aus erster Hand berichteten zum Schluss der Tagung die ZS Kdt Albin Seiler, ZSO Suhrental-Uerkental, Heinz Häfliger, ZSO Region Zofingen und Ewald Müller, ZSO Wartburg über ihren mehrtägigen Nothilfeinsatz nach dem verheerenden Unwetter, welches ihre Regionen am späten Samstagnachmittag, 8. Juli 2017, getroffen hat. Interessant war die Erkenntnis, dass sich die massiven Schadenlagen aufgrund der Topografie und Überbauungsweise in den einzelnen Bevölkerungsschutzregionen recht unterschiedlich zeigten und entsprechend unterschiedliche Hilfeleistungen und Massnahmen durch die Regionalen Führungsstäbe und den Zivilschutz erforderten.

Trotz zahlreicher Ferienabwesenheiten und Arbeitgeber, die sich teilweise gegen ein Aufgebot stellten, gelang es mit überörtlicher Hilfe, koordiniert durch KFS und AMB, in allen drei Einsatzgebieten ein vorbildlicher Einsatz.

Fazit: Der mit dem BZG 2004 ins Leben gerufene Bevölkerungsschutz funktioniert im Aargau! Die Partnerorganisationen arbeiten eng zusammen und der Zivilschutz ist in der Lage, seine Ressourcen zeitgerecht einzusetzen, die Partnerorganisationen wirkungsvoll zu unterstützen und sie abzulösen.



3.7 Angebot Flyer: Arbeitgeber-Information zur Schutzdienstpflicht

Anlässlich der Nothilfeinsätze im Juli 2017 hatten einige Arbeitgebende kein Verständnis für die kurzfristig eintreffenden Zivilschutzaufgebote ihrer Mitarbeitenden.

Unser Vorstand hat darum auf den gesetzlich festgelegten Versand der Dienstanzeigen hin (Ende Oktober) einen Flyer geschaffen. Eine nützliche Dienstleistung, welcher die Arbeitgeber kurz und knapp informiert, was Sache ist.

Der Flyer kann ab unserer Homepage www.azsv.ch heruntergeladen und bei Bedarf auch kommenden Aufgeboten beigelegt werden.



Die Dienstpflicht im Zivilschutz
Arbeitgeber-Information zur Schutzdienstpflicht

Eine nationale Dienstpflicht

Für den Zivilschutz besteht eine nationale Dienstpflicht: Männer mit Schweizer Bürgerrecht sind schutzdienstpflichtig, sofern sie für die Schutzdienstleistung tauglich sind und nicht Militär- oder Zivildienst leisten. Die Rekrutierung für den Zivilschutz und für die Armee wird gemeinsam durchgeführt.

Dauer: von 20 bis 40

Die Schutzdienstpflicht beginnt mit dem Jahr, in dem die Pflichten 20 Jahre alt werden, und dauert bis zum Ende des Jahres, in dem sie 40 Jahre alt werden. Der Bundesrat kann die Schutzdienstpflicht für den Fall eines bewaffneten Konflikts erhöhen.

Rechte: ...

Die Schutzdienstpflichtigen haben Anspruch auf Sold- und Erwerbsausfallentschädigung, Verpflegung, Transport und Unterkunft. Sie sind militärversichert und bei der Berechnung der Wehrpflichtersatzabgabe werden ihnen die Ausbildungs- und Einsatztage angerechnet.

... und Pflichten

Die Schutzdienstpflichtigen haben den dienstlichen Anordnungen Folge zu leisten. Bei

3.8 Refresher-Workshop PISA ZS

12.10.17 in Rudolfstetten

Am 3. August 2017 hatte sich der Vorstand mit Vertretern des Bundes (VBS/BABS) zu einer Aussprache zu den von uns vorgebrachten Unzulänglichkeiten in der Praxisanwendung von PISA-ZS in Oftringen getroffen (Bericht unter Ziff. 3.4).

In den konstruktiven Gesprächen stellte man auch fest, dass das Programm etliche nützliche bislang nicht bekannte Funktionen bietet. Insbesondere im Hinblick auf die anstehende Kursplanung 2018, welche einige Zivilschutzstellen noch in der nun abgelösten "ZISOFT Datenbank" erstellt hatten, erkannte man Schulungsbedarf.

Ein Dutzend Zivilschutzkader und ZS-StellenleiterInnen nutzten die Gelegenheit ihr Wissen aufzufrischen. Der vom Vorstand organisierten Workshop dauerte einen Tag und fand im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Rudolfstetten statt.

Auf der eigenen Oberfläche, also im "scharfen System", wurden Filter eingerichtet, Dienstanlässe für 2018 geplant und Dienstanzeigen zeitgerecht auf Ende Oktober hin, dem gesetzlich vorgeschriebenen Termin, erstellt.



Den Kurs unterrichtete Peter Friedli, AWK Group AG. Als Systementwickler ist er der absolute Kenner des Mannschaftskontrollsystems PISA ZS.

In Absprache mit ihm wurde eine Bedarfsliste mit Anpassungswünschen zuhanden der AMB Aarau und der "Steuerungsgruppe PISA-ZS" des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, BABS erstellt.

An dieser Stelle danken wir den Vertretern des BABS und unserem Vorstandsmitglied Tobias Kehrer, welche den Workshop erst möglich gemacht haben, herzlich für die wertvolle Unterstützung.

3.9 Fahrtraining für Geländefahrzeuge

19./20.10.17 in Othmarsingen

Das Sicherheits-Fahrtraining, organisiert in Zusammenarbeit mit unserem Partner AMMV (Aargauischer Militär und Motorfahrer Verein), war auch in diesem Jahr eine gut besuchte und gelungene Weiterbildung. 16 Zivilschützer haben daran teilgenommen. Auf die Durchführung eines Anhänger-Kurses wurde verzichtet, da dieses Wissen in den Fahrerausbildungen der AMB im Zivilschutzausbildungszentrum Eiken vermittelt wird.

Eine kurze Theorie zur Fahrzeugfassung und das Kennenlernen des Fahrzeuges standen als Erstes an. Dann folgte in der Praxis das korrekte Fahren eines Geländefahrzeuges, was den Puls höher schlagen liess. Der Parkdienst zum Schluss vermochte die Teilnehmer nicht gleichermassen zu begeistern, musste doch geputzt und geschruppt werden.

Die Organisatoren durften durchwegs positive Rückmeldungen entgegennehmen. Das nächste Geländefahr-Training findet am 18. und 19. Oktober 2018 statt.

3.10 Zu Besuch im Zentralgefängnis

02.11.17 in Lenzburg

20 Personen hatten sich angemeldet, um den Betriebsleiter Markus Scherer hinter Schloss und Riegel zu begleiten. Und was sie zu sehen bekamen, war eindrücklich.

Die Justizvollzugsanstalt Lenzburg (JVA) besteht aus der Strafanstalt sowie dem Zentralgefängnis, welche rund 300 Meter voneinander entfernt sind. Sie beherbergt 300 Vollzugsplätze. Davon sind 216 im geschlossenen Vollzug für Männer; 84 Plätze stehen zur Verfügung für Untersuchungshaft, Halbgefängenschaft sowie Kurzstrafen für Jugendliche, Frauen und Männer. Die 300 Gefangenen werden von ca. 200 Mitarbeitenden überwacht, betreut und begleitet.



Ein Teil der Besucher vor den Toren des Zentralgefängnisses in Lenzburg.

Beim anschliessenden Imbiss im Restaurant Echt in Lenzburg waren sich die Besucher einig: Mit dem Schlagwort Kuscheljustiz hat der eindrücklich aufgezeigte Strafvollzug nichts zu tun. Im Gegenteil. Die Disziplin, welcher sich die im Strafvollzug befindlichen Personen unterziehen müssen, ist eisern und das Leben in der Anstalt weit entfernt von einem Ferienlagerbetrieb.

3.11 Tätigkeiten Vorstand

Die ordentlichen Geschäfte wickelte der Vorstand in sieben Sitzungen und einigen vorbereitende Arbeitsgruppensitzungen ab. Er befasste sich mit folgenden Schwergewichts-Themen:

- Arbeitgeber-Information zur Schutzdienstpflicht; Erstellung eines Flyers
- Aufbau Informationsaustausch mit der Sicherheitskommission Grossrat Kt. Aargau
- Austritte oder Übertritte von Mitgliedern in die Einzelmitgliedschaft, Neureglung der Mitgliedschaftskategorien
- Bestell-Aktion für perforierte Namensschilder-Vorlagen und Laminiertaschen
- Besuch diverser Veranstaltungen durch Delegierte; zum Beispiel Bevölkerungsschutz-Forum in Bad Zurzach, Konferenz Militärischer Verbände Aargau KMVA, Fachtagung und Generalversammlung des Schweizerischen ZS Verbandes SZSV u.w.
- Berichterstattungen in der SZSV Fachzeitschrift "Zivilschutz Schweiz"
- Einberufung einer Arbeitssitzung zur Behebung der Unzulänglichkeiten von PISA ZS
- Einführung des azsv.ch Stammes im Birrfeld
- Einreichung von Vorstössen zur Verbesserung der Mannschaftskontrolle auf PISA ZS
- Einsitznahme in kantonale Arbeitsgruppen „Material und Zentrale Datenbank“
- Erstellung des Entschädigungsreglements für Vorstandsmitglieder
- Erstellung eines Material- und eines Werbeartikelverzeichnisses
- Formulierung der azsv.ch Leitsätze nach dem Motto: "Ich werde gehört. Ich werde unterstützt. Mein Gewinn ist mir garantiert."
- Informationsaustausch mit Vertretern der Sicherheitskommission des Nationalrates
- Informationsaustausch mit Vorstand des Schweizerischen Zivilschutzverbandes SZSV
- Neue Grossratsvertretung im Vorstand
- Neugestaltung Homepage und Abschluss Dienstleistungsvertrag mit Lounge IT GmbH
- Neuregelung Mitgliedschaftskategorien
- Neuregelung der Sekretariatsstelle mit Verleihvertrag Aarg. Feuerwehrverband AFV
- Opposition gegen die geplante Einführung des Abrechnungsprogramms ZS Office
- Organisation der Workshops für die ZISOFT Module „Abrechnung und PSK“
- Organisation eines eigenen Refresher-Workshop PISA ZS im Aargau
- Organisation der Mitgliederanlässe gemäss Tätigkeitsprogramm
- Statutenrevision azsv.ch zur Vorlage an der Generalversammlung 2018
- Teilnahme an Konsultationen zu "Vereinbarung Arbeitsgruppe ZS Material" und zu "Vereinbarung Zentrale Datenbank Zivilschutz"

4. Schweizerischer Zivilschutzverband (SZSV)

4.1 9. 10. Generalversammlung SZSV vom 07.04.17 in Lausanne

Bei sportlichen Grossanlässen übernimmt der Zivilschutz oft wichtige Aufgaben. In diesem Sinn kam dem Olympischen Museum in Lausanne an diesem Tag eine doppelte Bedeutung zu: Einerseits stellvertretend als Symbol für die Unterstützung zahlreicher Wettkämpfe durch Zivilschutzangehörige und andererseits als einzigartiger Tagungsort der Jubiläums-Generalversammlung des SZSV.



Fotos: cm/SPSL



Der Verbandspräsident, Nationalrat Walter Müller, eröffnete im Plenarsaal die Versammlung. Auf der Traktandenliste standen unter anderem ein Rückblick, die Genehmigung der Rechnungen 2016 und des Budgets 2017 sowie ein Ausblick auf das diesjährige Programm.

An der GV war spürbar: Es tut sich was im noch jungen Verband. Dies betonte auch Christoph Flury, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS), in seinem Grusswort: «Ihr Verband ist aktiv, hat Fahrt aufgenommen! So macht die Zusammenarbeit Freude!» SZSV-Präsident Walter Müller wiederum unterstrich, dass man die Basis noch verstärkter abholen wolle, um deren Probleme und Wünsche zu kennen. Man müsse aber just in den Kantonen aufpassen, dass der Zivilschutz nicht den Sparanstrengungen zum Opfer falle, mahnte Müller. «Denn Sicherheit ist ein entscheidendes Gut für unser Land.»

Erstmals durfte das Plenum in Lausanne von der Idee der Wahl eines «Zivilschützers des Jahres» vernehmen, welche der Vorstand ausgeheckt hat.



Fotos: cm/SPSL



Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Olympischen Museum waren alle Gäste zu einem individuellen Rundgang und zu persönlichen Gesprächen eingeladen. Die von Service de protection et sauvetage Lausanne perfekt organisierte Veranstaltung war eine gute Gelegenheit für den Verband, die Kontakte zur Romandie weiter zu verstärken – und umgekehrt. Vorstandsmitglied Sylvain Scherz und sein Team holten in der Folge den verdienten Applaus als Organisierende der Generalversammlung ab.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf der Homepage www.szsv-fspsc.ch.

Die nächste Generalversammlung findet am 20. April 2018 in Luzern statt.

4.2 Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader vom 24.05.17 in Olten

Die Technische Kommission des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) hat sich einmal mehr mächtig ins Zeug gelegt, um den Teilnehmern der Fachtagung 2017 ein facettenreiches Programm mit brisanten und topaktuellen Themen zu bieten. Auf dem Programm standen Referate über die Risiken für die Schweiz bei Stromengpässen, Bedrohungen aus dem Cyberspace und Wirtschaftskriminalität in Zeiten von Terror und Antiterror.

Das Highlight der Veranstaltung vom Dienstag, 23. Mai, in Olten: **Der Auftritt von Bundesrat Guy Parmelin vor über 200 Zivilschutz-Kaderleuten.**

Vorweg: Dieser beantwortete im Plenum auch zwei unserer Verbands-Anliegen:

1. Wenn nach ihren Aussagen dem Zivilschutz künftig eine noch stärkere Rolle bei der Krisenbewältigung zukommt, ist dann bei der Rekrutierung auch sichergestellt, dass auch der Zivilschutz und nicht nur die Armee **gut ausgebildete Berufsleute** erhält?

BR Parmelin führte dazu aus, dass sich künftig personelle Engpässe abzeichnen würden. Diesen wolle man aber mit diversen Massnahmen im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee begegnen. So wolle man zum Beispiel die Hürde für den Ein- oder Übertritt in den Zivildienst erhöhen. Ihm sei aber bewusst, dass der Zivilschutz auch über gute Berufsfachleute verfügen müsse, um die anspruchsvollen Leistungsaufträge erfüllen zu können.

2. Die **Armee** soll über **Mannschaftsfahrzeuge**, welche als Kriegsreserve eingelagert wurden, verfügen. Werden diese – insbesondere die Geländefahrzeuge - dem Zivilschutz angeboten, bevor sie bei einem Produktewechsel allenfalls ins Ausland verkauft werden?

Dieses Anliegen gebe er dem anwesenden militärischen Berater, Korpskommandant Dominique Andrey, mit, welcher die Frage ja mitbekommen habe.

Er betonte zunehmende Wichtigkeit eines funktionierenden und professionalisierten Bevölkerungs- und Zivilschutzes. Der VBS-Vorsteher erinnerte an die jüngste, weltweite Hacker-Attacke. Es sind nach neusten Erkenntnissen mehr als 200'000 Computer in mindestens 150 Ländern von der Schadsoftware «WannaCry» befallen. Er ging zudem auf die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in der Ukraine ein und stellte fest, dass die terroristische Bedrohung längst auch den Weg nach Europa gefunden hat. Nach Ansicht Parmelins wäre es falsch zu glauben, dass unser Land nicht auch von solchen Anschlägen betroffen werden könnte; die Schweiz biete genügend potenzielle Ziele. Auch die nächste Grippe-Pandemie komme bestimmt – die Frage sei bloss, ob diese harmlos verlaufe oder aber katastrophal. «Die Unsicherheit in der Welt nimmt zu. Davon betroffen ist auch die Schweiz», lautete das Fazit des Bundesrats.



KKdt Dominique Andrey, mit Berater Chef VBS; Hptm Ronald Rickenbacher, Kdt ZSO Wettingen-Limmattal; BR Guy Parmelin, Chef VBS (v.l.n.r)

Angesichts all dieser Unsicherheitsfaktoren sei es umso wichtiger, dass man sich gezielt auf mögliche Ereignisse vorbereite, sagte Parmelin weiter. Zwar seien weder Katastrophen noch Notlagen oder terroristische oder kriegerische Bedrohungen völlig auszuschliessen, doch könne man den potenziellen Schaden durch Vorsorge und gute Vorbereitung so gering wie möglich halten. Just dies, gerüstet zu sein für den Ernstfall, sei die Aufgabe des Zivilschutzes. In der Folge ging der Bundesrat auf einige geplante Anpassungen im Rahmen der anstehenden Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) näher ein. So soll die Kaderausbildung im Zivilschutz optimiert und es sollen gewisse Ungerechtigkeiten bezüglich Wehrpflichtersatz für Zivilschutzangehörige beseitigt werden. Guy Parmelin redete zudem – bei allem Verständnis und bei aller Unterstützung für bestehende föderalistische Strukturen – dezidiert einem einheitlichen, koordinierten und kooperativen Zivilschutz das Wort. «Eine gewisse Führung auf Bundesebene ist unabdingbar», sagte Parmelin.

SZSV-Präsident Walter Müller berichtete als Nationalrat und Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission, was bezüglich Bevölkerungsschutz auf Bundesebene alles läuft.

Paul Niggli, der Leiter Krisenmanagement und Stabschef bei der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid referierte über mögliche Strom-Mangellagen in der Schweiz und deren Konsequenzen.

Ein ebenso aktuelles Thema griff René Bodmer auf: Gefahren aus dem Cyberspace. Der Director Sales Cyber Security der Ruag Defence AG sprach über Malware, Bedrohungen aus Unternehmenssicht, Ausspionieren per Webcam, Prognosen und Gegenmassnahmen.

Nach dem Mittagessen trat Paul Zinniker, der stellvertretende Direktor des Nachrichtendienstes des Bundes, ans Rednerpult. Er referiert über Wirtschaftskriminalität in Zeiten von Terror und Antiterror und greift Themen wie Früherkennung, Prävention, Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg oder Entwicklungstendenzen 2020+ auf.

Zahlreiche aktuelle Informationen aus dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) lieferte im abschliessenden Referat der Fachtagung Christoph Flury, der stellvertretende Direktor des BABS.

Die nächste Fachtagung findet am 8. Mai 2018 statt.

5. Protokoll der 45. Generalversammlung AZSV vom 9. März 2017, im Restaurant Rütihof, Gränichen

Um 18.45 Uhr begrüsst der Präsident Ernst Binder die Mitglieder und Gäste zur 45. Generalversammlung im Restaurant Rütihof, Gränichen.

Hanspeter Lüem, Vizeammann der Gemeinde Gränichen, stellt die Gemeinde vor und begrüsst die Anwesenden zu der 45. GV und dankt den Anwesenden für Ihren Einsatz zugunsten der Allgemeinheit. Die Gemeinde Gränichen offeriert den Apéritif, was von den Anwesenden mit einem Applaus verdankt wird.

Stephan Campi, Generalsekretär DGS, Kanton Aargau, überbringt die Grüsse des Departementes Gesundheit und Soziales und im Speziellen von Frau Regierungsrätin Franziska Roth. Die abtretenden Vorstandsmitglieder werden vom DGS bzw. AMB für ihre Arbeit mit einem kleinen Präsent verdankt.

Traktanden:

1. Begrüssung / Anwesenheit / Traktandenliste

Es sind 52 Personen anwesend, davon 15 Gäste. Die anwesenden Mitglieder vertreten 126 Delegiertenstimmen. Bei den Abstimmungen entscheidet das Mehr der gültigen Stimmen. Das absolute Mehr liegt bei 64 Stimmen.

Stimmzähler: Ivan Pranic und David Bürge werden einstimmig gewählt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 44. GV vom 10. März 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Hans Schibli verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident geht im schriftlich vorgelegten Jahresbericht auf die Tätigkeiten des vergangenen Verbandjahres ein. Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2016

Der Kassier Tobias Kehrer erläutert die Jahresrechnung 2016. Der Einnahmenüberschuss beträgt CHF 9'404.63. Der AZSV hat per 31.12.2016 ein Vermögen von CHF 59'081.30.

5. Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an den Vorstand

Die Revisoren Markus Bucher, Lenzburg und Jürg Link, Niederlenz haben die Rechnung ordentlich geprüft. Der Revisor Jürg Link verweist auf den schriftlich festgehaltenen Revisionsbericht. Die Rechnung wurde übersichtlich geführt. Sie wird der Generalversammlung zur Annahme empfohlen.

Die Rechnung wird von der Generalversammlung ohne Einwände einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Der Präsident Ernst Binder dankt dem Kassier, Tobias Kehrer und den beiden Revisoren Markus Bucher und Jürg Link für die geleistete Arbeit.

6. Wahlen

Der Präsident verabschiedet Beat Bühler. Da er nicht anwesend ist, wird ihm später ein Geschenk überreicht. Anschliessend verabschiedet er Hans Schibli und dankt ihm ebenfalls für seinen Einsatz. Er erhält ebenfalls ein Geschenk für die geleisteten Dienste.

Anschliessend verabschiedet Beat Herzog den scheidenden Präsidenten Ernst Binder und dankt ihm für seine grosse Arbeit in den letzten 9 Jahren. Ernst Binder hat sich nach seinem offiziellen Ausscheiden als Zivilschutzkommandant weiterhin für den AZSV eingesetzt. Ein Geschenk wird ihm nach dem statutarischen Teil übergeben.

Ernst Binder wird von der Versammlung einstimmig per Akklamation als Ehrenmitglied des AZSV ernannt.

Entsprechend den Statuten stehen Wiederwahlen im Vorstand an. Die folgenden Vorstandsmitglieder stellen sich wiederum zur Verfügung:

- Guido Beljean
- Romuald Brem
- Corina Eichenberger
- Beat Herzog
- Heinz Häfliger
- Tobias Kehre
- Ewald Müller
- Gregor Müller
- Franz Ruckli
- Gerhard Zumsteg

Die Anwesenden sind einverstanden, dass die Personen in globo in den Vorstand gewählt werden. Die Vorgeschlagenen werden einstimmig wieder in den Vorstand gewählt.

Der Präsident stellt den vorgeschlagenen neuen Präsidenten Romuald Brem kurz vor. Romuald Brem wird von den Anwesenden einstimmig und mit Akklamation gewählt.

Anschliessend stellt der Präsident kurz informativ die neue Sekretärin des AZSV, Frau Patrizia Schott, vor und informiert über die Zusammenarbeit mit dem AFV.

Grussworte

Walter Müller, Präsident SZSV, Nationalrat und Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats, überbringt die Grussworte seitens des Schweizerischen Verbands und der Kommission.

Joe Habemacher, Präsident AFV, informiert über die Aktivitäten des Aargauischen Feuerwehrverbands und die nun erzielbaren Effizienzgewinne durch die Zusammenarbeit AFV/AZSV im Bereich Sekretariat.

7. Tätigkeitsprogramm / Anlässe 2017/2018

Der Präsident erläutert das Veranstaltungsprogramm 2017/2018.

Gerne nimmt der Präsident auch Wünsche für weitere Aktivitäten entgegen.
Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Über das Tätigkeitsprogramm wird gemäss Statuten nicht abgestimmt.

8. Jahresbeitrag und Budget 2017/2018

Der Vorstand schlägt für 2017 und 2018 die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von 4 Rappen pro Einwohner der Bevölkerungsschutzregion, respektive Beibehaltung von Fr. 20.00 pro Einzelmitglied vor. Das Budget 2017 und 2018 wird von Tobias Kehrer erläutert.

Das vorgeschlagene Budget mit den Jahresbeiträgen von Fr. 0.04 bzw. Fr. 20.00 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

9. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

10. Verschiedenes

Dr. Nikolaus Meier, BABS, informiert über aktuellen Themen aus dem BABS und überbringt die Grüsse vom Direktor sowie vom stellvertretenden Direktor des BABS.

Alfred Haab, Präsident der Zürcher Zivilschutzkommandanten, überbringt kurz die Grussworte des Nachbarverbandes.

Hermann Bächle überbringt die Grüsse der deutschen Nachbarverbände.

Romuald Brem, informiert kurz über den geplanten Workshop im AZSV.

Ewald Müller, Vorstandsmitglied, informiert kurz über den geplanten Stamm im Zivilschutz.
Start soll am 3. April 2017 sein; Rhythmus der Zusammenkünfte: alle 2 Monate.

11. Dank

Werte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

- Frau Regierungsrätin Franziska Roth für die Unterstützung und das Vertrauen, welches sie unserem Verband entgegenbringt.
- Der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz mit seinem Chef Andreas Flückiger und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
- Den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme immer wieder unterstützen.
- Der Leitung und den Instruktoern des Aarg. Militärmotorfahrer Verbandes AMMV für die fachtechnische Unterstützung und die Zusammenarbeit bei den Geländefahr-Trainings.

- Allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum erfolgreichen Verbandsjahr beigetragen haben.
- Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich jederzeit in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement unterstützen.
- Einen speziellen Dank richtet er an den Sekretär Herr Hans Schibli für die Organisation der GV, für seine geleistete Arbeit und seine hilfsbereite Art.
- Herr Gregor Müller, Kdt für die Organisation der GV und dem Team des Restaurant Rütihofs.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.15 Uhr.

Gränichen, 09.03.2016

Aargauischer Zivilschutzverband

Der Verbandssekretär:



Hans Schibli

6. Jahresrechnung

Bilanz 2017

Erfolgsrechnung 01.01.2017 - 31.12.2017

Ertrag	31'153.69
Aufwand	28'990.44
Ertragsüberschuss	2'163.25

Aktiven per 31.12.2017

Kasse	3.55
Postcheck 50-10393-6	48'055.55
Bank AKB 103.619.33	12'635.25
Debitoren	0.00
Total	60'694.35

Passiven per 31.12.2017

Kreditoren	0.00
Eigenkapital	58'531.10
Gewinn	2'163.25
Total	60'694.35

Vermögenszunahme

Vermögen 31.12.2016	59'081.30
Vermögen 31.12.2017	60'694.35
Vermögenszunahme	1'613.05

7. Bericht der Kontrollstelle

Revision Jahresrechnung 2017 Aargauischer Zivilschutzverband

Ordentliche Revision der Jahresrechnung

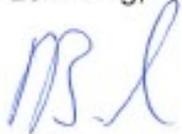
Am 18.01.2018 überprüften Markus Bucher, Lenzburg, und Jürg Link, Niederlenz, die Jahresrechnung 2017 des AZSV.

Die Rechnung wird übersichtlich geführt. Die vorhandenen Belege sind aufsteigend nummeriert und stimmen mit den Übersichts- und Kontenblättern überein.

Der AZSV schliesst mit einem erneuten Einnahmenüberschuss von Fr. 2'163.25 ab. Das Vermögen stieg per 31.12.2017 auf Fr. 60'694.35. Es stellt sich zusammen aus der Kasse mit Fr. 3.55, einem Postkonto mit Fr. 48'055.55 sowie einem Konto bei der AKB mit Fr. 12'635.25.

Wir beantragen der Versammlung des AZSV am 08. März 2018 dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Lenzburg, 18. Januar 2018



Markus Bucher



Jürg Link

8. Budget 2018

Budget 2018				
Konto	Kontobezeichnung	Budget 2017	Budget 2018	Rechnung 2017
Aufwand				
3100	Marketing	2'000.00	1'500.00	0.00
3200	Werbung	1'900.00	1'500.00	0.00
3300	Kurse	2'500.00	2'500.00	6'226.05
3310	Vergünstigungen an ZSO	0.00	0.00	0.00
3400	Veranstaltungen	3'000.00	6'000.00	2'464.25
3500	Generalversammlung	3'000.00	3'000.00	2'993.90
3600	Mitgliederbeiträge	750.00	750.00	250.00
3700	Homepage	1'500.00	1'500.00	3'777.44
3800	Projekte	1'000.00	1'000.00	0.00
3810	Adminstratives	5'000.00	5'000.00	1'075.65
3820	Politische Projekte	0.00	0.00	0.00
3900	Spesen Bank / Post	50.00	50.00	60.85
4000	Spesen Vorstand	4'500.00	6'000.00	10'785.90
4100	Büromaterial	250.00	250.00	0.00
4200	Porto	150.00	150.00	97.50
4300	Telefonie	50.00	50.00	0.00
4400	Geschenke	500.00	500.00	418.90
4500	Sponsoring	0.00	0.00	0.00
4600	Miete	840.00	840.00	840.00
4700	Uebriger Aufwand	100.00	100.00	0.00
4800	Abschreibungen	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand		27'090.00	30'690.00	28'990.44
Ertrag				
5000	Mitgliederbeiträge	24'500.00	24'500.00	24'355.38
5100	Kurse	2'500.00	2'500.00	5'792.00
5150	Veranstaltungen	0.00	0.00	1'000.00
5200	Zinserträge	30.00	0.00	6.31
5300	Verrechnungssteuer	0.00	0.00	0.00
5400	Uebrige Erträge	100.00	100.00	0.00
5500	Miete	300.00	0.00	0.00
5600	Spenden	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag		27'430.00	27'100.00	31'153.69
Erfolgsrechnung				
Einnahmen		27'430.00	27'100.00	31'153.69
Ausgaben		27'090.00	30'690.00	28'990.44
Ausgaben- / Einnahmenüberschuss		340.00	-3'590.00	2'163.25

9. Dank

Werte Mitglieder, Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre treue Unterstützung danke ich Ihnen.

Besonders danken möchte ich:

- Frau Regierungsrätin Franziska Roth für die Unterstützung und das Vertrauen, welches sie unserem Verband entgegenbringt.
- Der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz mit seinem damaligen Leiter Andreas Flückiger und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.
- Dem heutigen Leiter der AMB, Dr. Dieter Wicki, welcher seit 1. November 2017 im Amt ist und uns seine Unterstützung zugesagt hat.
- Den Vertretern unserer Partnerverbände und Organisationen, welche uns bei unseren Anlässen durch ihre Teilnahme unterstützen.
- Der Leitung und den Instruktoren des Aarg. Militärmotorfahrer Verbandes AMMV für die fachtechnische Unterstützung und die Zusammenarbeit bei den Geländefahrzeug-Trainings.
- Allen Kommandos der Zivilschutzorganisationen mit ihren Zivilschutzangehörigen, die als treue Verbandsmitglieder zum Verbandsjahr beigetragen haben.
- Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich jederzeit mit grossem Engagement unterstützen.
- Der Betreuerfirma unserer Homepage www.azsv.ch, der Lounge IT GmbH
- Unserem ehemaligen Sekretär Hans Schibli für das GV Protokoll 2017 sowie der heutigen Sekretärin Patrizia Schott für die wertvolle Zusammenarbeit.

Rottenschwil, im Januar 2017

Aarg. Zivilschutzverband

Der Präsident

Romuald Brem

Wir beraten und unterstützen in rechtlicher Hinsicht ...
unter anderem ...

Zivilschützer
Gemeinden
Unternehmer
Erben & Nichterben

Unsere Stärke – die vielseitige und umfassende Beratung
durch das Team!

Das Team:

§§§§ Rechtsanwalt Dr. Hans Schibli
§§§§ Rechtsanwalt und Notar John Wyss
§§§§ Rechtskonsulentin Dr. Beatrix Schibli
§§§§ Rechtsanwältin Ines Stocker
§§§§ Rechtsanwalt Andreas Keller

Standorte: Aarau, Baden, Zürich

062 842 38 80 / 056 203 70 70 – hans.r.schibli@schibli-partner.ch

SCHIBLI & PARTNER
ADVOKATUR UND NOTARIAT



Das Restaurant am Flugplatz Birrfeld

Das Restaurant hat 360 Tage offen

Täglich ab 08.30 Uhr

Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr – 20.30 Uhr

Telefon: 056 444 82 20

E-Mail: restaurant@cockpit-birrfeld.ch

Internet: www.cockpit-birrfeld.ch